

Wereschtschuk appellierte an die Bewohner der besetzten Gebiete

30.05.2022

Die Bewohner der vorübergehend besetzten Gebiete sollten sich nicht in den von Russland kontrollierten Siedlungen aufhalten und russische Pässe annehmen. Dies erklärte die stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine, Iryna Wereschtschuk, am Sonntag, den 29. Mai, in ihrem Telegrammkanal.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Bewohner der vorübergehend besetzten Gebiete sollten sich nicht in den von Russland kontrollierten Siedlungen aufhalten und russische Pässe annehmen. Dies erklärte die stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine, Iryna Wereschtschuk, am Sonntag, den 29. Mai, in ihrem Telegrammkanal.

Außerdem riet sie den Bewohnern der besetzten ukrainischen Gebiete, sich nach Möglichkeit in den von der ukrainischen Regierung kontrollierten Gebieten in Sicherheit zu bringen.

„Begeben Sie sich in ein kontrolliertes Gebiet. Ich weiß, dass es nicht leicht ist, aber finden Sie Wege und Möglichkeiten. Denn schließlich geht es um Ihre Sicherheit und das Schicksal von Ihnen und Ihren Kindern“, schrieb Wereschtschuk.

Unabhängig davon forderte sie die Bewohner der besetzten Gebiete auf, nicht die russische Staatsbürgerschaft anzunehmen. Nach Ansicht des stellvertretenden Ministerpräsidenten wird ein russischer Pass später „mehr Probleme als Vorteile schaffen“.

Wereschtschuk erklärte, dass der Krieg wahrscheinlich lange dauern wird, versicherte aber, dass die ukrainischen Behörden ihre Gebiete nicht aufgeben werden.

„Dieser Krieg wird wahrscheinlich länger dauern als erwartet. Wir werden unser Land nicht aufgeben. Wir kämpfen darum, und wir werden es zurückgewinnen. Daher wird dieser Krieg wahrscheinlich blutiger sein, als wir uns vorgestellt haben. Nach dem 24. Februar hat sich das Leben aller Ukrainer verändert. Dies gilt insbesondere für diejenigen, die jetzt in den vorübergehend besetzten Gebieten leben, für sie ist es jetzt sehr schwierig“, schrieb sie.

Der Minister versprach, dass die ukrainische Armee in Zukunft die besetzten Gebiete zurückerobern werde&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 277

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.